



12. Dezember 2016

Markenzeichen: Gewinnendes Lächeln

Elisabeth Erhardt ist in die Stiftung der Deutschen Wirtschaft aufgenommen worden.



Elisabeth Erhardt hat im Sommer 2016 am Friedrich-Abel-Gymnasium Abitur abgelegt. Schon früh fiel sie nicht nur durch ihre Leistung, sondern auch durch ihr soziales Engagement auf.

Bereits in der Mittelstufe war sie Schülersprecherin, eine große Verantwortung, die sie sich in so frühen Jahren zutraute. Außerdem war sie im Jugendgemeinderat der Stadt Vaihingen. „Menschliche Beziehungen waren mir immer schon wichtig“, fasst Elisabeth Erhardt ihre Motivation zusammen. In der Schule interessierten sie besonders die Sprachen - Italienisch und Englisch - und die geisteswissenschaftlichen Fächer.

Kein Wunder, dass sie nach dem Abitur Psychologie studieren wollte. Im Herbst bekam die junge Stipendiatin in Landau, ihrem Wunsch-Ort, einen der begehrten Studienplätze.

Frau Hoffmann-Wollensak vom FAG sichtete Elisabeth als erfolgversprechende Bewerberin für eine Studienstiftung gesichtet. Deshalb bewarb sie sich schon vor dem Abitur bei der *Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)*, einer der zehn großen Studienstiftungen in Deutschland. Zuerst galt es, ein möglichst interessantes Motivationsschreiben zu verfassen. Das gelang der ehemaligen FAGlerin und sie wurde nach Karlsruhe zu einem ersten Gespräch mit Stipendiaten und der Karlsruher Vertrauensdozentin eingeladen.

„Sie schauen, ob man als Person zu den anderen Stipendiaten passt“, meint Elisabeth. Nachdem sie auch diese Hürde genommen hatte, reiste sie zu einem mehrtägigen Assessment Center der Stiftung in die Nähe von Berlin. Elisabeth Erhardt musste ihre Fähigkeiten in vielen Einzelgesprächen unter Beweis stellen und einen Projektplan zum Thema Weltmeere entwickeln. Außerdem wurde sie während ihres Aufenthalts von zwei Coaches beobachtet, die ihr später Feedback gaben.

„Ein anstrengendes Verfahren, das einen aber auf jeden Fall weiterbringt, egal, ob man aufgenommen wird oder nicht“. Elisabeth Erhardt konnte mit ihren Leistungen, ihrem vielfältigen Engagement, ihrer Ehrlichkeit und ihrem verbindlichen Wesen überzeugen und wurde zu ihrem Studienbeginn als erste FAG-Schülerin in die *Stiftung der Deutschen Wirtschaft* aufgenommen.

Herzlichen Glückwunsch!